Oliver Arnold

Wie fanden Sie das Studium an der WHZ?

Für mich war das Informatik-Studium an der WHZ sehr interessant, da sehr praxisorientiert. Neben den nötigen theoretischen Grundlagen wurde immer viel Wert darauf gelegt, das Wissen auch anwenden zu können. Auch durch die vielen Projektarbeiten war man „gezwungen“, sein Wissen zu erweitern und aktiv zu nutzen und hat auch gelernt, sinnvoll im Team zusammenzuarbeiten.

Ich hatte mich auch bewusst für den Studienschwerpunkt „Medizinische Informatik“ entschieden, weil mir der interdisziplinäre Aspekt sehr gefallen hat. Ich wollte mich nie „nur“ mit Informatik beschäftigen.

Warum haben Sie sich nach ihrem Bachelor-Abschluss für ein Master-Studium an der WHZ entschieden?

Nach meinem Diplom(!)-Abschluss wollte ich gerne auf einigen Gebieten noch mehr in die Tiefe gehen. Auch dass man mit dem Masterabschluss die Berechtigung zu einem Promotionsstudium erwirbt, war relevant. Letztlich habe ich mich aber auch damals schon sehr an der FH Zwickau wohlfühlt und die anderthalb Jahre für das Masterstudium waren ein sehr überschaubarer Zeitraum. Das Masterstudium erst später irgendwann noch nachzuholen, erschien mir unpraktisch.

Hat sich Ihr Studium bisher ausgezahlt und warum?

Ja, auf jeden Fall. Ich hatte seit meinem Abschluss die Gelegenheit, in mehreren Forschungsprojekten mitzuarbeiten (u.a. konnte ich in einem der Projekte auch meine Masterthesis schreiben) und bin jetzt seit mehreren Jahren als Dozent in der Fachgruppe Informatik tätig. Die Arbeit mit Studierenden macht mir sehr viel Spaß und das möchte ich auch nicht mehr missen.

Jetzt nehme ich meine Promotion in Angriff und auch dabei unterstützen mich die Professoren der Fachgruppe.

Was finden Sie macht die WHZ zu etwas Besonderem?

Für mich sind das auf jeden Fall die überschaubare Größe des Studiengangs und der persönliche Kontakt zu den Lehrenden und Betreuern. Diese waren eigentlich immer zugänglich, wenn man Fragen oder Probleme hatte. Auch von der Einrichtung her hatte man alles, was nötig war. Aber für mich war vor allem der menschliche Faktor wichtig und dass eigentlich kein Prof irgendwo abgehoben in höheren Sphären schwebt, sondern hier in Zwickau irgendwie doch alle auf dem Teppich geblieben sind.